

182/141 1669 Juli 10., Paris

Schreiben von Konrad IV. Zurlauben an seinen Bruder, Hauptmann Zurlauben, betreffend persönliche und Solddienstangelegenheiten

C Zurlauben¹ meldet seinem Bruder, Hauptmann Zurlauben, dass der letzte «ordinaire» aus der Schweiz in Lyon angehalten wurde, weshalb sie dieses Mal ohne Neuigkeiten vom Land² sind. In hiesigen Quartieren³ läuft es ziemlich gut für ihre Familie⁴. De Lionne⁵ meint, dass der König⁶ gerecht handelte, als er dem Adressaten eine Pension zusprach; Besseres hofft Zurlauben mit der Hilfe seines «Bon Amy» zu erreichen. Hier ist man mit fast allen Kantonen unzufrieden, abgesehen von dem Ihrigen⁷.

Im Zusammenhang mit einer «charge», die Zurlauben beansprucht, erwähnt er eine mächtige Kabale am Hof, Monseigneur le Marquis, von Fürstenberg und Paris.

Er schickt Hauptmann Zurlauben einen Brief von Brochant und vom «Tailleur», denen er antworten kann. Mignot will bezahlt werden. Lochmann⁸ nimmt Zurlauben in seiner Kutsche mit nach Saint-Germain-en-Laye⁹, weshalb er hier endet.

Ihrem Bruder wird er bald schreiben. Seine Schwester¹⁰ lässt er grüssen, wie auch Jungfrau Base Therese. In der Kiste des Adressaten hat Zurlauben die Pensionenpapiere ihres verstorbenen Onkels gefunden.¹¹

¹ Konrad IV. Zurlauben. Identifikation durch Schriftvergleich.

² Schweiz.

³ In Paris.

⁴ Familie Zurlauben.

⁵ Hugues de Lionne.

⁶ Ludwig XIV.

⁷ Stadt und Amt Zug.

⁸ Hans Peter Lochmann.

⁹ Im Original: «Saint Germain».

¹⁰ Anna Maria Zurlauben.

¹¹ In einer Dorsualnotiz vermerkt der Adressat, dass er den Brief beantwortet und den Wechselbrief über 600 Pfund am 25. Juli 1669 an Schönauer geschickt hat. Ebenfalls geschickt hat er ihm den Brief von Baron de Grésy. Gemeint ist Benôit II Cize, Baron de Grésy, der savoyische Gesandte bei den katholischen Orten.